

Baudenkmäler

- E-6-76-145-1** **Ensemble Altstadt Obernburg a.Main.** Das Ensemble umfasst die Altstadt von Obernburg innerhalb ihrer mittelalterlichen Befestigungsgrenzen. Unter den über römischen Kastellen entstandenen Städtchen am Main im Bereich des einstigen nassen Limes zeichnet sich Obernburg durch seinen Grundriß aus, der weitgehend die antike Castrumanlage abbildet: die mainparallele Hauptstraße (Römerstraße) fällt mit der ehem. via principalis, die dazu rechtwinklig verlaufende Badgasse mit der via praetoria zusammen. Das mittelalterliche Stadtgebiet geht insbesondere nach Norden weit über die Begrenzungslinie des römischen Castrums hinaus, hier befindet sich der ehem. eigenbefestigte Pfarrbezirk. Die Struktur der in der ersten Hälfte des 14. Jh. durch das Mainzer Erzstift zur Stadt ausgebauten Ortschaft stellt sich folgendermaßen dar: innerhalb der rechteckigen Einfassung durch die ehem. Stadtmauer durchzieht die Römerstraße als Hauptstraße das Stadtgebiet der Länge nach, bergwärts aus der Mittelachse verschoben; von ihr zweigen rechtwinklig Nebengassen ab; in der breiter angelegten, mainseitigen Stadthälfte sind diese zahlreicher und zusätzlich durch einen hauptstraßenparallelen Gassenzug (untere Gasse/Pfaffengasse) miteinander verbunden; die zum Mainübergang führende Mainstraße erscheint durch größere Breite hervorgehoben; ein Marktplatz fehlt. Die Stadt zeichnet sich nicht nur durch ihren Grundriß, sondern auch durch ihren geschlossenen Bestand an Fachwerkhäusern aus. Entsprechend dem für jede mittelalterliche Landstadt typischen Gefälle finden sich an der Römerstraße stattlichere Anwesen auf großangelegten, gereihten Grundstücken, die bergwärts bis zur ehem. Stadtmauer reichen, in den mainseitigen Nebengassen ein kleinteiligeres Gemenge von Handwerkerhöfen. Die meist verputzten Bauten des 16.-19. Jh. stehen teils giebel-, teils traufständig. In der Römerstraße alterniert die Stellung, in den Nebengassen herrscht Traufständigkeit vor, manchmal ergeben sich aber auch Reihen giebelständiger, meist mit Halbwalmen versehener Häuser. Seit dem Neubau der Stadtpfarrkirche im Jahr 1964 fehlt ein historischer Monumentalbau. Akzente setzen lediglich durch ihre Stattlichkeit hervorragende Häuser (wie Römerstr. 18 und 41) sowie die Türme der Stadtbefestigung und die beiden, die Römerstraße abschließenden Stadttore.
- D-6-76-145-63** **Am Harzofen 2.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1755 / 1955.
nachqualifiziert

- D-6-76-145-3** **Am Stiftshof 1.** Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul mit Turm; Kirchenraum, stützenfreie Halle über gestreckt siebeneckigem Grundriss mit kupferblechgedecktem Faltdach und vollständiger Durchfensterung der Giebeldreiecke, Betonskelettbau, 1964; mit Ausstattung; Turm, als freistehender Campanile wirkender dreigeschossiger Kirchturm des Vorgängerbaus über quadratischem Grundriss mit verschiefelter zweistufiger welscher Haube, Putzbau mit Sandsteingliederungen und Turmuhr überm Glockengeschoss, 1591; im offenen Turmerdgeschoss Grabsteine des 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-76** **An der Wehrinsel 3.** Wassermühle mit dreiflügeliger Hofanlage; Südflügel, Wohn- und Mühlenhaus, zweiteiliges ursprünglich zweigeschossiges Sandsteinhaus mit Mansardhalbwalmdächern, 2. Hälfte 19. Jh., Aufstockung des östlichen Hausteils mit Backstein, 1. Drittel 20. Jh.; Ausstattung; Nordflügel, zweiteiliges Nebengebäude, ein-, bzw. zweigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach; Ostflügel, ehem. Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, darauf Dachreiter mit Satteldach sowie südlich anschließendes zweigeschossigen Eckgebäude zum Wohnhaus hin, Sandstein und Backstein, 2. Hälfte 19. Jh., stark verändert Ende 20. Jh. ; Garten mit Einfriedung, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-4** **Badgasse 8; Badgasse 10.** Wohnhaus, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoß, bez. 1722. Erdgeschoß und Fenster erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-70** **Brückenstraße 4.** St. Nepomuk-Statue, Sandstein, bez. 1868, nach Kriegszerstörung 1946 wiedererrichtet.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-72** **Hart.** Bildstock, Bildpfeiler mit Würfelaufsatz, Kreuzkuppeldach und Kreuzbekrönung, auf drei Seiten mit identischer Kreuzigung, Sandstein, Aufsatz um 1700, Schaft und Sockel im 20. Jh. erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-75** **Hofwiesen.** Ruine, Mauerreste einer mittelalterlichen Burg einschließlich des noch erhaltenen Grabens an der Nord-, Ost- und Südseite.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-73** **Im Gillwing.** Wegkreuz, Kreuz mit Corpus über Fluraltar, Sandstein, bez. 1787, komplett erneuert, 1. Hälfte 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-7** **Katharinenstraße 5.** Bildstock, Bildsäule mit vollplastischem Figurenaufsatz, Hl. Anna Selbdritt, bez. 1714.
nachqualifiziert

- D-6-76-145-61** **Kirchstraße 24.** Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist; Westturm auf quadratischem Grundriss mit Werksteingliederungen, Sandstein, gotisch 1401; Glockengeschoß mit Giebeln und Spitzhelm, verschiefert, wohl 19. Jh.; südlich St. Barbarakapelle, eingeschossiger Satteldachbau mit Werksteingliederungen, Sandstein, im Kern wohl noch romanisch; östlicher Langhausanbau mit Satteldach, Sandstein mit Werksteingliederungen, 1748/50; Querhaus mit Walmdach und dreiseitig geschlossenem Chor sowie Sakristei 1936; mit Ausstattung; römische Inschriftsteine aus Vorgängerbau geborgen in Aufstellung an der Barbarakapelle, Sandstein, 2. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-9** **Lindenstraße.** Bildstock, Bildsäule mit Rundbogenaufsatz mit Reliefdarstellungen: Madonna mit Kind/ Kreuzfall/ Hl. Joseph mit Kind, Kreuzbekrönung mit Corpus Christi, Sandstein, bez. 1712.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-58** **Maingärten.** Gartenpavillon mit zugehörigem Garten und Gartenmauer; Gartenpavillon, eingeschossiger Fachwerkbau auf gemauerten Sandsteinpfeilern, mit Pyramidendach 18. Jh.; Gartenmauer, Sandstein, 18./19. Jh., Verlauf im 20. Jh. teilweise verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-10** **Mainstraße 1.** Ehem. Stadtschreiberhaus, seit 1829 Benefiziatenhaus, nach 1954 Museum, jetzt Rathaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldach- rückseitig Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoß, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-11** **Mainstraße 3.** Gasthaus, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoß, 17. Jh. und ehem. überbauter Tordurchfahrt mit Fachwerkgeschoß und Mansarddach, 18. Jh., Erdgeschoß völlig verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-12** **Mainstraße 5.** Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Halbwalmdach zur Straße und verschiefertem, bzw. verputztem vorkragendem Fachwerkobergeschoß, 17./18. Jh. Erdgeschoß verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-13** **Mainstraße 6.** Wohnhaus, ehem. Villa mit Park, zweistöckiger Walmdachbau mit Zwerchgiebeln und Eckturm, Neorenaissance, weiße Klinker mit Rotsandsteingliederungen, bez. 1900.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-16** **Mainstraße 9; Mainstraße 11; Mainstraße 5.** Wohnhaus mit Torbogen; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau über hohem Kellersockel mit verputztem Fachwerkobergeschoß in Ecklage, Kellerzugang unter Nordgiebel bez. 1544; Torbogen mit Fußgängerpforte, Sandstein, bez. 1551.
nachqualifiziert

- D-6-76-145-15** **Mainstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoß in Ecklage, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-71** **Mirabellenstraße.** Bildstock, Bildsäule mit Kreuzdach-Nischengehäuse, Sandstein, bez. 1724, erneuert 1879.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-156** **Mömlingtalring 107.** Bildstock, schlichter Sockel mit Inschrift, toskanische Säule, Aufsatz mit Reliefs der hl. Dreifaltigkeit und Heiligen, bez. 1721.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-5** **Nähe Kapellengasse.** Kath. Kapelle St. Anna, flachgedeckter Saalbau über rechteckigem Grundriss, 13. Jh. mit eingezogenem kreuzgratgewölbtem Rechteckchor von 1559, Satteldach und verschiefertem Dachreiter mit Pyramidenhelm, Putzbau mit Werksteinkanten und -rahmungen, auf Südseite Außenkanzel, Kapelle wohl über Mithrasheiligtum des 2./3. Jh. errichtet (Ausgrabungsfunde); mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-6** **Nähe Kapellengasse.** Friedhof, Friedhofsmauer, Sandstein, wohl mittelalterlich, im 20. Jh. erneuert, mit Pfeilerportal (um 1800).
nachqualifiziert
- D-6-76-145-8** **Nähe Kapellengasse.** Wegkapelle, neugotischer Rechteckbau mit dreiseitigem Chor, Sandsteinquader mit Werksteingliederungen und Giebelkreuz, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-159** **Nähe Katharinenstraße.** Aussegnungshalle des Friedhofes, zentrale Halle, Stahlbetonskelettbau mit Ausmauerung auf der Grundform eines sich verjüngenden Ovals mit weit vorkragendem, leicht geneigtem, die Grundrissform aufnehmenden Flachdach, im Westen in die Friedhofsmauer einbindend; seitlich ungleich lange Anbauten für Nebenräume mit flach geneigten Dächern, 1954/55 von Hans Jeitler; Friedhofskreuz, Kruzifix, 1759 von Johann Wünschering; künstlerisch bedeutende Grabmäler des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-62** **Nähe Kirchstraße.** Friedhofskreuz, Sandstein, bez. 1899.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-60** **Nähe Pilgerspfad.** Bildhäuschen, Sandstein mit Kreuzbekrönung aus Metall, bez. 1872, eingestellte Madonna modern.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-50** **Nähe Römerstraße.** Kriegerdenkmal, rechteckige Mauerausparung mit seitlichen Steinbänken, vor Stirnwand halbrunder Laufbrunnen mit darüber angebrachter Inschrift in Trophäenkartusche auf Mauerkrone liegender Löwe, Sandstein, nach 1871.
nachqualifiziert

- D-6-76-145-17** **Obere Gasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit seitlich weit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss verändert, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-18** **Obere Gasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1556.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-19** **Obere Gasse 11.** Wohnhaus und Nebengebäude mit überbauter Tordurchfahrt; zweistöckiges Fachwerkhaus mit Halbwalm zur Straße, 17. Jh., Renovierung 1996; Nebengebäude, zweistöckiges Fachwerkhaus über schiefwinkligem Grundriß mit überbauter Tordurchfahrt, 19. Jh., Dachgeschoß verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-20** **Obere Gasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit Mansarddach und Halbwalm zur Straße, Erdgeschoss verändert, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-21** **Obere Gasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit vorkragendem Obergeschoss, in Ecklage, Satteldach im Westen mit Halbwalm, um 1600.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-22** **Obere Gasse 18.** Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus in Ecklage mit überbauter Toreinfahrt und Krüppelwalm, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-26** **Oberes Tor.** Oberes Tor oder Uhrturm, Turmtor über rechteckigem Grundriss mit Rundbogendurchfahrt und seitlichen Klauensteinen vom ehem. Fallgatter, Zugang über Außentreppe entlang der Innenseite der westlich anschließenden Stadtmauer durch Schulterbogentür, spärliche Belichtung des Obergeschosses durch Renaissancefenster und mittelalterliche Schießscharten, Putzbau mit Werksteinkanten u. -rahmungen, Sandstein, im Kern 2. Hälfte 14. Jh., verschiefertes Halbwalmdach mit zweifach gestufter Haubendachlaterne, bez. 1586, Uhr mit aufwendigem Zifferblatt, bez. 1523, die Fußgängerpforten in den seitlichen Stadtmaueranschlüssen 19./20. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-145-2** **Obere Wallstraße 17; Stadtmauer; Untere Wallstraße; Hexenturm; Untere Wallstraße 22 a; Römerstraße 16; Untere Wallstraße 1; Almosenturm; Römerstraße 14; Täschenturm; Nähe Runde-Turm-Straße.** Die die Stadt im Rechteck einfassende Befestigung wurde ab 1344 angelegt, im 15. und 16. Jh. erneuert und verstärkt. Nach Abbruch der Stadtmauern im 19. Jh. haben sich nur noch wenige Mauerzüge erhalten: Am Oberen Tor nach Westen anschließend und am Unteren Tor jeweils ein kurzer Abschnitt nach Westen und Osten, sowie nördlich an den Almosenturm anschließend. Die erhaltenen Türme standen in den vier Ecken und in der Mitte der westlichen Langseite der Mauer. Alle Türme sind aus Sandstein mit Werksteinkanten und -rahmungen und, mit Ausnahme des Runden Turmes, über rechteckigem Grundriss errichtet. Im Nordwesten der Hexenturm auf mit auf Rundbogenfries vorkragendem Zinnenkranz, Aborterker, Wasserspeier, Einbau einer Wächterstube im 16. Jh.; im Nordosten der Storchennest- oder Gumpenturm mit fehlendem Abschluß; im Südosten der Almosenturm mit auf Rundbogen vorkragendem Zinnenkranz und darauf verjütem Oberbau ebenfalls mit vorkragendem Zinnenkranz, Aborterker, Wasserspeier; im Südwesten der Täschenturm mit auf Rundbogenfries vorkragendem Zinnenkranz; in der Mitte der westlichen Längsseite der Runde Turm mit auf Rundbogenfries vorkragendem Zinnenkranz, Aborterker, Wasserspeier.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-67** **Odenwaldstraße 3.** Bauernhaus, zweigeschossiges traufseitiges Fachwerkhaus über hohem Sandstein-Kellersockel mit überbauter Tordurchfahrt. Satteldach über Haupttrakt mit Krüppelwalm, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-74** **Odenwaldstraße 56.** Bildstock oder Wegkreuz am eingezeichneten Ort nicht mehr vorhanden.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-64** **Raiffeisenstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiges giebelständiges Fachwerkhaus mit Satteldach, 17./18. Jh., im 20. Jh. verkleidet.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-65** **Raiffeisenstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiges giebelständiges Fachwerkhaus, 17./18. Jh., im 20. Jh. verkleidet.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-28** **Römerstraße 11; Römerstraße 9.** Wohnhaus mit Anbau; Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes traufständiges Fachwerkhaus mit vorkragendem Obergeschoss und Krüppelwalmdach, 17./18. Jh; Anbau, überbaute Tordurchfahrt mit Walmdach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-145-29** **Römerstraße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes traufständiges Fachwerkhaus mit vorkragendem Obergeschoss und Mansarddach, 17./18. Jh., Dach verändert, Rest einer ehem. Freitreppe oder Steinbank, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-30** **Römerstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit vorkragendem Obergeschoss, giebelständig in hofartiger Sackgasse, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-31** **Römerstraße 17.** Wohnhaus, dreigeschossiges traufständiges Fachwerkhaus mit Mansarddach mit starker gassenüberdachender Vorkragung, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-32** **Römerstraße 18.** Ehem. Gasthaus, jetzt Bankinstitut, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit verputztem Fachwerkobergeschoss und massivem Schweifgiebel mit Werksteingliederungen der Renaissance im Süden, Ende 16. Jh., im 20. Jh. nach Norden verlängert, dabei Geschosse und Dachaufbauten verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-33** **Römerstraße 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Tordurchfahrt und Fachwerkobergeschoss, bez. 1722, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-34** **Römerstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 16./17. Jh., Erdgeschoss und Traufseite verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-35** **Römerstraße 26.** Nebengebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit geschnitztem Eckpfosten und Mansarddach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-36** **Römerstraße 28.** Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus in Ecklage zu schmaler Gasse, mit ursprl. Schopfwalm- jetzt Satteldach, massive Erdgeschoßwand mit Renaissanceprofilierungen, Sandstein, Mitte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-37** **Römerstraße 34; Römerstraße 36.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach, um 1500, Abbruch 1979 und Wiederaufbau.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-38** **Römerstraße 35.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-39** **Römerstraße 37.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 18. Jh. Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

- D-6-76-145-40** **Römerstraße 38.** Abbruch und Neubau
nachqualifiziert
- D-6-76-145-41** **Römerstraße 40.** Wohnhaus, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 17./18. Jh., um 1980 unter Wiederverwendung, bzw. Rekonstruktion des Fachwerks neu errichtet.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-42** **Römerstraße 41.** Wohnhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit Werksteinkanten und -rahmungen, um 1600; eingelassener römischer Weihaltar, Sandstein, um 200; Hausmadonna mit Kind, Holz, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-43** **Römerstraße 42.** Gasthaus und Torhaus; Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh., Erdgeschoss verändert; Torhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Rundtorbogen mit Metzgerzeichen, Sandstein, bez. 1606.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-44** **Römerstraße 47.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, um 1700, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-45** **Römerstraße 62.** Rathaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebeln, Erdgeschoss mit Spitzbogenarkaden, Ziegeldach mit verschieferten Spitzgauben, Putzbau mit Werksteingliederungen, Sandstein, neugotisch, Ende 19. Jh., vor dem Nordgiegel verbauter Rest eines älteren Treppenturmes mit verputztem Fachwerkobergeschoss, im Erdgeschoss eingelassener Wasserspeier, Sandstein 17. Jh., Wappenstein, Sandstein, 14./15. Jh., spätgotischer Türsturz, Sandstein 15./16. Jh., Satteldach 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-47** **Römerstraße 69.** Hoftor, Sandstein, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-49** **Römerstraße 80.** Amtsgericht, zweigeschossiger Walmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit, im Giebel Relief mit Wappen haltenden bayerischen Löwen, Eingang auf südlicher Schmalseite durch übergiebeltem Eingang und Attikabekrönung hervorgehoben, Sandsteinquaderbau mit Werksteingliederungen, neobarock, bez. 1900.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-51** **Schmiedgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-145-27** **Stadtmauer.** Stadttor, runder Torbogen zwischen zwei Wehrturm-imitierenden Pfeilern, oberer Abschluss mit Schmuckzinnen über Konsolfries, Sandstein, nach 1839, die seitlichen Fußgängerpforten in der Stadtmauer wohl 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-52** **Untere Gasse 18.** Eckstein, Reliefs mit gekreuzten Schlüsseln, Sternblüte und Initialen, Sandstein, bez. 1851.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-53** **Untere Gasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit starker Vorkragung und Krüppelwalmdach, in Ecklage, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-54** **Untere Gasse 32.** Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Satteldach in Ecklage, 18. Jh.; Hofmauer mit Türgewänden, Sandstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-55** **Untere Wallstraße 10.** Ehem. Mühle, eingeschossiger, talseitig zweigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach, 18./19. Jh., 2. Hälfte 19. Jh. zur Dreiflügelanlage erweitert, 1988 Umbau zur Musikschule.
nachqualifiziert
- D-6-76-145-59** **Vorderer Mühlrain.** Kreuzigungsgruppe mit Assistenzfiguren, Sandstein, bez, 1669.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 67

Bodendenkmäler

- D-6-6120-0067** Bestattungen der Latènezeit, Holz-Erde- und Steinkastell der Römischen Kaiserzeit sowie Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0068** Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit, Holz-Erde-Kastell und Siedlung der Römischen Kaiserzeit mit Benefiziarierstation sowie Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0070** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter Siedlung des Neolithikums sowie Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0071** Bestattungsplatz mit Brandgräbern der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0073** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung und Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0074** Limeswachturm der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0075** Limeswachturm der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0076** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0077** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0078** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0080** Körpergräber der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0087** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-6-6120-0088** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0100** Wüst gefallene Einsiedelei der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0102** Kapellenwüstung des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Neustädter Hofes.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0103** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Burgruine "Bacheburg".
nachqualifiziert
- D-6-6120-0106** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, Vicus und Bestattungen der römischen Kaiserzeit sowie Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0111** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. befestigten Neustädter Hofes.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0112** Archäologische Befunde des Mittelalters im Bereich des verebneten mittelalterlichen Turmhügels "Schneirersbuckel".
nachqualifiziert
- D-6-6120-0138** Archäologische Befunde der römischen Kaiserzeit, des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Altstadt von Obernburg a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0139** Archäologische Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen, in der frühen Neuzeit verstärkten Stadtbefestigung in Obernburg a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0140** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten, im Bereich der 1964 errichteten Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul von Obernburg a.Main einschließlich Körperbestattungen.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0141** Archäologische Befunde der römischen Kaiserzeit, des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten, im Bereich der Kath. Annakapelle in Obernburg a.Main mit Körperbestattungen im ummauerten Friedhof.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0142** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten, im Bereich der ehem. Kath. Wendelinuskapelle in Obernburg a.Main.
nachqualifiziert

- D-6-6120-0146** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten, im Bereich der Kath. Pfarrkirche Johannes der Täufer von Eisenbach einschließlich Körperbestattungen im ehem. ummauerten Kirchhof; modern erweitert.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0149** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0150** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0155** Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0158** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 29